



JÜDISCHE KULTURWOCHEN DARMSTADT 2025

Programm
September – Dezember



הקהילה
היהודית
דרמשטט



Jüdische Gemeinde Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt





Informationen

Mit Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen der Jüdischen Kulturwochen erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Foto- und Videoaufnahmen, die während der Veranstaltung erstellt werden, einverstanden.

Aus Sicherheitsgründen finden Taschen- und Personenkontrollen statt. Bitte bringen Sie einen Lichtbildausweis mit.

Bitte beachten Sie, dass gekaufte Eintrittskarten nicht zurückgegeben oder ersetzt werden können.

Eintrittskarten können Sie online unter den jeweiligen Links in den Veranstaltungsinformationen sowie in Darmstadt an folgenden Verkaufsstellen erwerben:

ADAC-Geschäftsstelle
Marktplatz 4, 64283

Darmstadt Shop, Luisencenter – Touristinformation
Luisenplatz 5, 64283

FRIZZ Media & Marketing
Rheinstraße 30, 64283

**Vorwort Daniel Neumann, Vorsitzender
der Jüdischen Gemeinde Darmstadt**
Anlässlich der jüdischen Kulturwochen



Der britische Philosoph Isaiah Berlin sagte: „Juden leben oft an den Rändern von Kulturen – und gerade deshalb gestalten sie die Mitte mit.“ Es ist eine ebenso treffende wie zweideutige Aussage. Wobei beide Deutungen zutreffen: Juden gestalten die Mitte von Kulturen und sie gestalten die Kultur in der Mitte. Sie wurden in ihrer Geschichte immer und immer wieder an die gesellschaftlichen Ränder gedrängt und haben deshalb umso hartnäckiger darum gekämpft, ins Zentrum vorzudringen. Die gegebenen Realitäten nicht einfach hinzunehmen, sondern sie zu benennen, sich ihnen zu widersetzen und sie zum besseren zu verändern. Kraft aus der Spannung der Extreme zu beziehen und sie in positive, zukunftsweisende, lebensbejahende Energie zu verwandeln. In der Mitte und für die Mitte. Gleichzeitig haben sie die Lebenswirklichkeit an den Rändern unterschiedlicher Kulturen kennengelernt und haben damit ihr kulturelles Repertoire gespeist. Haben es angereichert. Und haben es zu einem reichhaltigen, vielfältigen, farbenfrohen Mosaik werden lassen. Einem Mosaik, das die Erfahrungen an den Rändern von Kulturen ebenso widerspiegelt, wie die Existenz an den unterschiedlichsten Orten dieser Welt. Selten irgendwo vollends akzeptiert, selten irgendwo wirklich Zuhause, selten irgendwo absolut sicher, sondern oft in dem Bewusstsein, dass es nicht selten die Ruhe ist, die von dem herannahenden Sturm kündigt.



Am 07. Oktober 2023 endete eine Ruhe, die nie ganz ruhig war. Und es wurde für uns Juden zunehmend unruhiger. Ungemütlicher. Unsicherer. Wieder einmal. Oder schon wieder. Die Antwort darauf kann aber nicht der Rückzug sein. Jedenfalls noch nicht. Sondern die Antwort ist die Flucht nach vorne. Mitten hinein in die Mitte der Gesellschaft. In die Mitte der Kulturen. In die Mitte der Kultur. In die Mitte des Lebens.

Am Israel Chai! Und viel Freude bei den Jüdischen Kulturwochen Darmstadt 2025!

Grußwort Oberbürgermeister Hanno Benz

Anlässlich der jüdischen Kulturwochen



Liebe Darmstädterinnen und Darmstädter,
liebe Besucherinnen und Besucher der jüdischen
Kulturwochen 2025,

ich heiße Sie herzlich zu den diesjährigen Jüdischen Kulturwochen 2025 in Darmstadt willkommen. Jedes Jahr veranstalten die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Jüdische Gemeinde Darmstadt die Reihe gemeinsam. Die Jüdischen Kulturwochen sind nicht nur eine Feier der jüdischen Kultur, sondern auch ein Bekenntnis zur gemeinsamen Geschichte: jüdisches Leben, jüdische Religion und jüdische Kultur prägen unser Land und das seit Jahrtausenden.

Die Jüdische Kultur, die hier im Mittelpunkt steht, ist ein integraler Bestandteil der gemeinsamen deutsch-jüdischen Identität. Jüdinnen und Juden haben Literatur, Kunst, Musik und Wissenschaft in Deutschland auf der einen Seite maßgeblich beeinflusst und bereichert, waren aber doch immer auch Vorurteilen ausgesetzt und mit Ausgrenzung und Repressionen konfrontiert.

Die Spuren jüdischen Lebens sind in unserem Alltag sichtbar, in den Traditionen, die wir schätzen, und in den Werten, die uns leiten. Die enge Verflechtung von jüdischer und deutscher Kultur ist ein lebendiges Zeugnis für ein Zusammenleben, das von Respekt, Toleranz und gegenseitiger Bereicherung geprägt sein sollte.

Ich sage bewusst sollte, denn in diesen herausfordernden Zeiten, nach dem brutalen Angriff der Hamas auf Israel, nehmen antisemitische Vorurteile und Diskriminierungen leider auch in Deutschland immer stärker zu. Umso wichtiger, dass wir gemeinsam ein starkes Zeichen setzen im Alltag aber auch mit Veranstaltungen wie den Jüdischen Kulturwochen. Jüdinnen und Juden in Deutschland sehen sich aktuell im Alltag mit Antisemitismus, Hass und Ausgrenzung konfrontiert. Diese Realität schmerzt und erfordert unser aller Solidarität gegenüber der jüdischen Gemeinde und den Jüdinnen und Juden in unserer Stadt. Wir müssen uns gemeinsam gegen jede Form von Antisemitismus wenden und für ein respektvolles Miteinander eintreten.

Die Jüdischen Kulturwochen in Darmstadt sind eine hervorragende Gelegenheit, das reiche Erbe der jüdischen Kultur zu würdigen und den Dialog zu fördern. Lassen Sie uns diese Zeit nutzen, um Vorurteile abzubauen und Brücken zu bauen. Lassen Sie uns die Vielfalt unserer Stadt feiern und gemeinsam für eine Gesellschaft eintreten, in der jeder Mensch unabhängig von seiner Herkunft, Glauben oder Identität wertgeschätzt wird.

In diesem Sinne lade ich Sie ein, an den vielseitigen Veranstaltungen der Jüdischen Kulturwochen teilzunehmen, sich inspirieren zu lassen und das Miteinander zu stärken. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die jüdische Kultur, die so untrennbar mit unserer Geschichte verbunden ist, auch in Zukunft einen festen Platz in unserer Stadt einnimmt.

Kalendarium

3. September

Eröffnung der Jüdischen Kulturwochen 2025
Centralstation S. 10

7. September

Jewish Graffiti und Hip-Hop Kultur erleben –
interaktiver Kunst-Workshop mit
Viacheslav Balabaiev aka Slavik
Jüdische Gemeinde S. 11

14. September

Führung über den jüdischen Friedhof
mit Udo Steinbeck
Jüdischer Friedhof S. 12

14. September

„Die Koscher-Maschine“ – eine Puppen-Science-
Fiction-Comedy für die ganze Familie
Theater Moller Haus S. 13

14. September

„Politisch – Koscher“ Stand-up-Comedy
mit dem Jüdischen Puppentheater bubales
Theater Moller Haus S. 14

21. September

Konzert „Shalom & Swing“ –
eine musikalische Reise durch jüdische Klangwelten
Bessunger Knabenschule S. 15

28. September

„Koscheres Weintasting“ in der Geibelschen Schmiede
in Eberstadt – von regional bis Israel
Geibelsche Schmiede S. 16

9. Oktober

„Sukkoth hautnah“ –
Einblicke in das Laubhüttenfest
Jüdische Gemeinde S.17

19. Oktober

Gemeinsam kreativ werden mit „Zwaim Jafim“ –
Kunstevent mit Roy Shapira
Jüdische Gemeinde S. 18

2. November

Kochkurse für israelische Küche
mit Rivka Zaltzman
Kochstudio Darmstadt S. 19

16. November

Mega Challah Backen
mit Rebbetzin Rivkah Gurevitch
Jüdische Gemeinde S. 20

16. November

Konzert vom Nodelman-Quartett:
„Zwischen Brahms und Klezmer“ –
eine musikalische Begegnung
Orgelsaal TU Darmstadt S. 21

23. November

Tag der offenen Tür in der Jüdischen Gemeinde
Jüdische Gemeinde S. 22

30. November

Workshop „Meine Identität – mein Design“
Jüdische Gemeinde S.23

7. Dezember

Konzert: Shani Oshri Trio
Bessunger Knabenschule S. 24

9. Dezember

„Judentum für Anfänger“ –
mit Daniel Neumann
Jüdische Gemeinde S. 25

14. Dezember

Abschlusskonzert und Beginn von
Chanukka mit der Band „DOBRANOTCH“
Centralstation S. 26



Eröffnung der Jüdischen Kulturwochen 2025



Ahmad Mansour
Autor, Psychologe



Philipp Peyman Engel
Chefredakteur der
„Jüdische Allgemeine“



Duo Duor
Hila Ofek (li.) & Andre Tsirlin (re.)



Auftakt der Jüdischen Kulturwochen mit prominenten Gästen in der Centralstation

Die Jüdischen Kulturwochen starten in diesem Jahr mit einer prominent besetzten Veranstaltung in der Centralstation. Zu Gast sind der Psychologe und Autor Ahmad Mansour sowie der Journalist Philipp Peyman Engel.

Zum Auftakt spricht Ahmad Mansour in einem Impulsvortrag. Der deutsch-israelische Psychologe engagiert sich seit vielen Jahren für Demokratieförderung, Integration sowie die Bekämpfung von islamistischem Extremismus und Antisemitismus. Anschließend diskutiert er mit Philipp Peyman Engel, Chefredakteur der Jüdischen Allgemeinen und Träger des Ricarda-Huch-Preises der Stadt Darmstadt. Im Mittelpunkt stehen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen – darunter das jüdische Leben in Deutschland nach dem 7. Oktober sowie Antisemitismus in muslimischen Gemeinschaften.

Eröffnet wird der Abend von Daniel Neumann, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde, und Darmstadts Oberbürgermeister Hanno Benz. Für die musikalische Begleitung sorgt das „Duo Duor“ mit Hila Ofek (Harfe) und Andre Tsirlin (Saxofon).

Im Anschluss klingt der Abend bei vegan-koscheren Canapés, israelischen Weinen und anregenden Gesprächen gemütlich aus.



CENTRALSTATION
KULTURWERK DER ENTEGA

- 📍 Centralstation, Im Carree 1
- 🕒 Mi, 3. September, 19.00 Uhr
- € Eintritt: frei – Teilnahme nur nach Anmeldung unter www.jg-darmstadt.de/anmeldung möglich

Jewish Graffiti und Hip-Hop Kultur erleben – interaktiver Kunst-Workshop mit Viacheslav Balabaiev aka Slavik

Urban, kreativ und bedeutungsvoll: „Identity & Beats“ ist ein interaktiver Workshop für Jugendliche und Erwachsene, der Hip-Hop-Kultur mit jüdischen Werten verknüpft – ein neues, spannendes Format im Programm der Kulturwochen. Gemeinsam mit dem ukrainischen Street-Art-Künstler Slavik erkunden die Teilnehmenden Themen wie Identität, Vielfalt und Resilienz – künstlerisch und ganz praktisch.

Nach einem inspirierenden Einstieg in die Elemente des Hip-Hop – von Musik über Tanz bis zu Graffiti – erleben die Teilnehmenden eine Live-Graffiti-Performance mit jüdischen Symbolen, hebräischen Buchstaben und persönlichen Botschaften. Das Herzstück des Workshops: Jeder gestaltet mit der eigenen Spraydose ein individuelles Kunstwerk auf Leinwand – mit Bezug zur jüdischen Thematik. Technische Anleitung und kreative Impulse unterstützen den kreativen Prozess.

Nach einer Scratch-Session an echten Turntables folgt zum Abschluss des Workshops die gemeinsame Präsentation der Werke. Anschließend findet ein Austausch darüber statt, wie jüdische Werte heute in moderner Jugendkultur Ausdruck finden.



- 📍 @farbaholix
- 📍 Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glässing-Str. 26
- 🕒 So, 7. September, 15.00 Uhr
- € 10,00 € (inkl. Gebühren)
- 🌐 www.bit.ly/kulturwochen2025 sowie an allen Vorverkaufsstellen – nur Vorverkauf, keine Tageskasse

Führung über den jüdischen Friedhof mit Udo Steinbeck



Der jüdische Friedhof von Darmstadt blickt auf eine über 300-jährige Geschichte zurück. Im Jahr 1680 stimmte die damalige Landgräfin von Hessen-Darmstadt, Elisabeth Dorothea, der Anlage einer Beerdigungsmöglichkeit für Juden zu. Im Jahr 1709 wurde der jüdische Friedhof von Darmstadt schließlich eingeweiht. Dieses Gräberfeld zählt zu den bedeutendsten Anlagen seiner Art, da es während der Nazi-Zeit nicht zerstört wurde. Der Friedhof bietet deshalb eine eindrucksvolle Reise jüdischer Bestattungskultur in Darmstadt, die bis in die Gegenwart reicht.

Der Urdarmstädter Udo Steinbeck führt seit 1991 Gruppen über den jüdischen Friedhof. Dabei lässt er die Begräbnisstätte und seine Geschichte für Besucher lebendig werden. In seinen Führungen wird er manchen Grabstein zum Sprechen bringen und jüdische Bestattungs- und Begräbnisriten erklären.

Führungen werden an diesem Tag um 11.00 und um 14.00 Uhr angeboten. Männliche Teilnehmer werden gebeten, für den Besuch des jüdischen Friedhofs eine Kopfbedeckung mitzunehmen.

- 📍 Jüdischer Friedhof, Seekatzstraße 29
- 🕒 So, 14. September, um 11.00 und 14.00 Uhr
- € Eintritt frei, Spenden erbeten
- 📄 Es ist keine Anmeldung erforderlich

„Die Koscher-Maschine“ – eine Puppen-Science- Fiction-Comedy für die ganze Familie



Alter: Kinder im Vor- und Grundschulalter und kindgelebene Erwachsene

Das Schweinchen Babett möchte so gerne kosher werden. Sie hat gehört das sei sehr modern. Als Babett durch Shlomos selbstgebaute Koscher-Maschine schlüpft, bricht auf dem Kinderbauernhof Chaos aus. Der Rabbi prophezeit eine Katastrophe. Zum Glück kommt Ayshe zur Hilfe und programmiert Shlomos Koscher-Maschine um. Mit niedlichen Tieren und lustigen Songs erfahren wir was „koscher“ bedeutet und über die Bedeutung der Tiere in der jüdischen Kultur. Das Schaf Mendel sagt dazu: „Die Welt ist voll mit netten Tieren! Nicht alle muss man gleich frittieren.“

Musikalische Untermalung kommt von den Chicken-Nagilas und Max dem Lachs.



- 📍 Theater Moller Haus, Sandstraße 10
- 🕒 So, 14. September, 15.00 Uhr
- € Kinder und Erwachsene 9 €
- 🌐 <https://theatermollerhaus.de/production/die-koscher-maschine/> und an der Theaterkasse



בובות
bubales



Ana Agre
Violine



Naina Dor
Gesang



Stanislav Rosenberg
Klavier

„Politisch – Koscher“: Stand-up-Comedy mit dem Jüdischen Puppentheater bubales

„Darf man das überhaupt noch sagen?“ Solche Fragen kennen wir mittlerweile alle. „Wie man die Linie zwischen *Politisch Koscher* und *Schweinerei* erkennt, lässt sich am besten mit Handpuppen erklären!“ sagt Edutainerin Shlomit Tripp, Gründerin des Jüdischen Puppentheaters bubales.

In ihrem schrulligen Anti-Diskriminierungskurs entführt uns die Berliner in eine Deutschland-Reise der besonderen Art. Mit jüdischem Humor und viel Selbstironie erklärt uns Shlomit Tripp, wie man zeitgenössischen Nervensägen begegnet und auch selbst zu einer Nervensäge werden kann. Politisch Koscher Jüdisches & interkulturelles Puppentheater Berlin – Sie stürzt einen antisemitischen Taxi-Fahrer in eine schwere Identitätskrise ... Sie weigert sich trotz gutem Zureden koschere Falafel zu essen ... Sie schließt in einer überfüllten U-Bahn mit dem selbsternannten Brust-Grabsch-Ali Freundschaft... Sie verwirrt die Berliner Polizei... Sie outet sich vor einem Rassen-Theoretiker als Werwölfin.

Wahre Fallbeispiele – erzählt mit Handpuppen! Kommen Sie! Weinen Sie! Lachen Sie!

-  Theater Moller Haus, Sandstraße 10
 -  So, 14. September, 20.00 Uhr
 -  Vorverkauf: 17,10 € / ermäßigt: 13,30 €
 -  Abendkasse: 18,00 € / ermäßigt: 14,00 €
- <https://theatermollerhaus.de/production/politisch-koscher/> und an der Theaterkasse

„Shalom & Swing“ – eine musikalische Reise durch jüdische Klangwelten

Das Programm „Shalom & Swing“ verbindet die tiefen Emotionen und mitreißenden Rhythmen jüdischer Musiktraditionen mit der Leichtigkeit und Eleganz des Swings. In einer einzigartigen Besetzung aus Violine, Gesang und Klavier erklingen berührende jiddische Lieder, virtuose Klezmer-Melodien und israelische Klassiker – ergänzt durch die schwungvollen Klänge des Swings.

Von sehnsuchtsvollen Balladen über lebensfrohe Tänze bis hin zu jazzigen Interpretationen nimmt dieses Konzert das Publikum mit auf eine musikalische Reise von den Straßen Osteuropas bis nach New York und Tel Aviv.

Ein Abend voller Nostalgie, Temperament und musikalischer Brücken zwischen Tradition und Moderne – mal melancholisch, mal schwungvoll, aber immer voller Seele!



-  @anagreviolin, @nainadoroshenko, @rosenbergmusic
-  Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42
-  So, 21. September, 18.00 Uhr
-  Vorverkauf 13,00 € (inkl. Gebühren), Abendkasse 15,00 €
-  www.bit.ly/kulturwochen2025 sowie an allen Vorverkaufsstellen



„Sukkoth hautnah“ – Einblicke in das Laubhüttenfest

„Koscheres Weintasting“ in der Geibelschen Schmiede in Eberstadt – von regional bis Israel

In den fünf Büchern Mose spielt der Wein immer wieder eine wichtige Rolle. Was es mit koscherem Wein auf sich hat, lässt die bekannte Sommelière Mia Wittstock aus Kelsterbach die Gäste schmecken und erleben. Die Auswahl der Weine geht von regional bis Israel. Mia Wittstock bringt dafür die besten Voraussetzungen mit, hat sie doch in der Sternegastronomie der Region gearbeitet, aber auch international z. B. den „1. Platz Excellence Le Prix de Montrachet 2012 London“ gewonnen.

Die Geibelsche Schmiede des Eberstädter Bürgervereins, im Fachwerkanwesen über dem altem Weinkeller, ist dafür der ideale Austragungsort. Haben doch die „Weingärtner“ des Vereins im Steigertsweg die Weinbautradition Eberstadts wiederbelebt.

Im Preis inbegriffen sind verkostete Weine und Snacks sowie Mineralwasser zur Weinprobe. Im Anschluss besteht noch Gelegenheit zum Verweilen.

Anlässlich des Laubhüttenfestes „Sukkoth“ laden wir Sie ein, gemeinsam die „Sukka“ (hebräisch für Laubhütte) auf unserem Gelände zu besuchen. Es erwartet Sie eine Einführung in die Geschichte und ein Blick in die Gegenwart dieses fröhlichen Festes mit seinen unterschiedlichen Bedeutungen.

Das Wallfahrtsfest, das von Juden auf der ganzen Welt gefeiert wird, wird von einer Reihe von Bräuchen und Ritualen begleitet, die wir Ihnen im Rahmen der Veranstaltung näher bringen. Typische Sukkoth-Snacks und Getränke erwarten Sie. Wir möchten Sie auf eine Reise durch dieses Fest mitnehmen und Sie die Atmosphäre dieses wunderbaren Festes vor Ort spüren lassen.

-  Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glässing-Str. 26
-  Do, 9. Oktober, 19.00 Uhr
-  10,00 € (inkl. Gebühren)
-  www.bit.ly/kulturwochen2025
sowie an allen Vorverkaufsstellen – nur Vorverkauf,
keine Tageskasse



-  Geibelsche Schmiede, Oberstraße 20
-  So, 28. September, 16.00 Uhr
-  25,00 € (inkl. Gebühren)
-  www.bit.ly/kulturwochen2025
sowie an allen Vorverkaufsstellen – nur Vorverkauf,
keine Tageskasse





Gemeinsam kreativ werden mit „Zwaim Jafim“ – Kunstevent mit Roy Shapira

„Zwaim Jafim“ ist eine Veranstaltung für Teilnehmer aller Niveaus, insbesondere für Anfänger, die die Freude am Malen entdecken und ihrer Kreativität freien Lauf lassen wollen. Malerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Roy Shapira, Künstler und Kunstlehrer aus Jerusalem, lebt und arbeitet seit 2019 in Frankfurt. Er sagt: „Ich habe mein ganzes Leben lang gemalt und mache das seit über 20 Jahren beruflich. Ich habe mein Leben der Kunst und ihrem Prozess gewidmet und liebe es, mein Wissen und meine Erfahrung zu teilen. Die Bewegung des Malens ist eine der großen Freuden meines Lebens“.

Bei dieser Veranstaltung werden wir in die Welt der Malerei eintauchen, jeder auf seinem Niveau und in seinem Rhythmus.

-  Instagram: @roy_shapira
-  Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glässing-Str. 26
-  So, 19. Oktober, 14.30 Uhr
-  € 10,00 € (inkl. Gebühren)
-  www.bit.ly/kulturwochen2025
sowie an allen Vorverkaufsstellen – nur Vorverkauf,
keine Tageskasse



Kochstudio Darmstadt
„kochen, erleben, Spaß haben“

Kochkurse für israelische Küche mit Rivka Zaltzman

Unter der Leitung der in Israel geborenen Hobbyköchin und Hebräischlehrerin Rivka Zaltzman erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die moderne jüdisch-israelische Küche. Das Backen von Challah-Brot, das traditionell am Shabbat gegessen wird, arabische Köstlichkeiten wie Hummus, Falafel sowie Shakshuka sind nur einige der Gerichte, die von den Teilnehmenden zubereitet und anschließend gemeinsam verspeist werden.

Rivka Zaltzman gibt regelmäßig Kochkurse in Frankfurt am Main, unter anderem für die Jüdische Volkshochschule.

Es werden zwei Kochkurse angeboten.

-  Kochstudio Darmstadt, Wittichstraße 7
-  So, 2. November, 11.00 und 15.00 Uhr
-  € 25,00 € (inkl. Gebühren)
-  www.bit.ly/kulturwochen2025
sowie an allen Vorverkaufsstellen – nur Vorverkauf,
keine Tageskasse

MEGA CHALLAH BACKEN



Mega Challah Backen mit Rebbetzin Rivkah Gurevitch

Tauchen Sie ein in die Kunst des Challah-Backens mit der Offenbacher Rebbetzin Rivkah Gurevitch! Am 16. November lädt die jüdische Gemeinde Darmstadt alle Interessierten zu einem besonderen Event ein: dem Mega Challah Backen.

Was erwartet Sie?

- Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum traditionellen Challah-Brotbacken
- Inspirierende Geschichten und Weisheiten rund um die jüdische Tradition
- Gemeinschaftliches Backen
- Leckere Kostproben und Austausch in geselliger Atmosphäre

Egal, ob Sie bereits Backerfahrung haben oder zum ersten Mal dabei sind – dieses Event bietet für jeden etwas. Lassen Sie sich von der Leidenschaft und dem Wissen von Rebbetzin Rivkah Gurevitch inspirieren und genießen Sie einen unvergesslichen Nachmittag voller Duft und Geschmack.

Bringen Sie gute Laune, eine Schürze und viel Appetit mit!

- 📍 Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glässing-Str. 26
- 📅 So, 16. November, 12.00 Uhr
- 💰 15,00 € (inkl. Gebühren)
- 🌐 www.bit.ly/kulturwochen2025 sowie an allen Vorverkaufsstellen – nur Vorverkauf, keine Tageskasse



Konzert vom Nodelman-Quartett: „Zwischen Brahms und Klezmer“ – eine musikalische Begegnung

Das Nodelman Quartett lädt zu einem besonderen Konzerterlebnis ein: Johannes Brahms' drittes Streichquartett in B-Dur, ein Meisterwerk voll inniger Melodik und kontrastreicher Ausdruckskraft, trifft auf die reiche Klangwelt jüdischer Musik. Traditionelle Lieder, Tänze und mitreißende Klezmermelodien – eigens für das Ensemble arrangiert – schaffen eine spannende Verbindung zwischen klassischer Kammermusik und lebendiger, folkloristischer Tradition.

Brahms, der sich zeitlebens für Volksmusik begeisterte, hätte an dieser musikalischen Begegnung wohl seine Freude gehabt. Sein Quartett, das zwischen Leidenschaft und subtiler Melancholie schwebt, erhält in diesem Programm eine faszinierende Ergänzung durch die ungebändigte Energie und tiefe Emotion jüdischer Musiktradition.

Freuen Sie sich auf ein Konzert voller Virtuosität, Lebensfreude und musikalischer Geschichten, die Grenzen überschreiten und Brücken schlagen.



- 👤 NodelmanQuartett
- 📍 Orgelsaal, Residenzschloss 1
- 📅 So, 16. November, 18.00 Uhr
- 💰 Vorverkauf 13,00 € (inkl. Gebühren), Abendkasse 15,00 €
- 🌐 www.bit.ly/kulturwochen2025 sowie an allen Vorverkaufsstellen



Tag der offenen Tür in der Jüdischen Gemeinde

Am Sonntag, den 23. November lädt die Jüdische Gemeinde Darmstadt zum Tag der offenen Tür in die Synagoge ein. An diesem Tag stehen das Jüdische Museum und die Synagoge allen interessierten Besuchern offen. Sie haben die Möglichkeit, einen Blick in das Zentrum jüdischen Lebens in Darmstadt zu werfen. Um 11.00 und 14.00 Uhr werden Führungen mit anschließender Fragerunde angeboten.

Damit auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, gibt es zwischen 12.30 und 13.45 Uhr Köstlichkeiten aus Israel und eine koschere Weinprobe.

Die WIZO-Gruppe Darmstadt wird mit einem Bücherstand zu jüdischen und israelischen Themen sowie einem Judaica-Stand vertreten sein.

-  Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glässing-Str. 26
 -  So, 23. November, 11.00 bis 16.00 Uhr (Einlass 10.45 Uhr)
 -  Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
 -  Es ist keine Anmeldung erforderlich.
- Aus Sicherheitsgründen werden Taschen- und Personenkontrollen durchgeführt. Bitte bringen Sie einen Lichtbildausweis mit.

Workshop: „Meine Identität – mein Design“

Dein Shirt, inspiriert von jüdischer Geschichte in Worms

Entdecke die jüdische Kultur von Worms und gestalte dein eigenes Design! In diesem Workshop verbindest du Kreativität mit Geschichte – auf T-Shirts oder Taschen.

Warum mitmachen?

- Kultur erleben: spannende Einblicke in Worms' jüdisches Erbe und die SchUM-Stadt.
- Kreativ sein: Setz deine Ideen direkt um – gemeinsam in einer kreativen Gruppe.
- Neue Leute: Triff andere Kreative aus der Region.
- Inspiration: Speaker von „Hinenu“ und „myJcon“ bringen Input aus Kultur & Design.

Für wen?

Jugendliche und Erwachsene ab 14 Jahren.
Begrenzte Plätze – schnell anmelden!



-  @myjcon
-  Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glässing-Str. 26
-  So, 30. November, 11.00 Uhr
-  10,00 € (inkl. Gebühren & Deinem persönlichen Shirt)
-  www.bit.ly/kulturwochen2025 sowie an allen Vorverkaufsstellen – nur Vorverkauf, keine Tageskasse



 **75 JAHRE**
ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND

 Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Darmstadt e.V.

Konzert: Shani Oshri Trio

Die Reise einer Mizrahi-Opernsängerin zu ihren jüdischen Wurzeln

Erleben Sie ein einzigartiges Konzert mit Shani Oshri (Sopran), Keshet Seidel (Oboe) und Guy Woodcock (Gitarre). Das Programm umfasst eine facettenreiche Auswahl, von deutschen Opern- und Liedwerken über barocke Meisterwerke bis hin zu ladinischen Psalmen, jemenitischen Frauenliedern und persischer Musik.

Jedes Stück wird von einer kurzen Einführung begleitet, die die tiefen kulturellen und persönlichen Verbindungen der Musiker zu den ausgewählten Werken verdeutlicht.

Shani Oshri, die aus einer jemenitisch-persischen Familie stammt, kombiniert klassische Gesangstechniken mit neo-traditionellen orientalischen Elementen. Auf ihrer Reise zur Entdeckung ihrer Wurzeln hat sie alte jüdische Gesangstraditionen wiederbelebt. Zusammen mit den talentierten Musikern Seidel und Woodcock erkunden sie die reiche Vielfalt jüdischer Musik in einer einzigartigen Darbietung.

Seien Sie dabei und lassen Sie sich von dieser kulturellen Reise verzaubern!

-  @shanioshris
-  Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42
-  So, 7. Dezember, 18.00 Uhr
-  Vorverkauf 13,00 € (inkl. Gebühren), Abendkasse 15,00 €
-  www.bit.ly/kulturwochen2025 und an allen Vorverkaufsstellen



„Judentum für Anfänger“ mit Daniel Neumann

Was ist koscher? Warum tragen manche Männer Kippa? Und warum feiern Juden so viele Feste? Wer sich diese oder ähnliche Fragen schon einmal gestellt hat, ist bei diesem Vortrag genau richtig.

Daniel Neumann, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Darmstadt, nimmt das Publikum mit auf eine ebenso unterhaltsame wie informative Reise durch Geschichte, Glauben und Alltagsrealität des Judentums. Mit reichem Erfahrungsschatz und Raum für Fragen bringt er Licht ins Dunkel gängiger Missverständnisse und öffnet Türen zu einer reichen, oft faszinierend unbekanntem Welt.

Ob neugierig, interessiert oder auf der Suche nach Grundlagenwissen – diese Einführung ist für alle, die mehr über das Judentum erfahren möchten, ohne Vorwissen mitbringen zu müssen.

-  Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glässing-Str. 26
-  Di, 9. Dezember, 19.00 Uhr
-  Eintritt: frei – Teilnahme nur nach Anmeldung unter www.jg-darmstadt.de/anmeldung möglich

Abschlusskonzert und Beginn von Chanukka mit der Band „DOBRANOTCH“



Das Klezmer-Ensemble Dobranotch aus St. Petersburg wurde 1998 in Frankreich gegründet und ist seit 2023 in Deutschland beheimatet. Im Laufe ihrer 25-jährigen Geschichte tourte die Gruppe durch mehr als zwanzig Länder auf der ganzen Welt und nahm zehn Alben auf. All diese Jahre hat Dobranotch jüdische Musik und jüdische Kultur gespielt und populär gemacht. Das Repertoire der Gruppe umfasst jüdische Lieder auf Russisch, Yiddish und Hebräisch, aschkenasische Freyllakhs und chassidische Nigunim.

Im Jahr 2022, nach dem russischen Überfall auf die Ukraine, trafen die Mitglieder von Dobranotch die schwere Entscheidung, Russland zu verlassen. Seither haben sie sich in Deutschland neu formiert, mit einer internationalen Besetzung, und setzen ihre musikalische Reise fort.

Gemeinsam mit DOBRANOTCH feiern wir den glanzvollen Abschluss der Jüdischen Kulturwochen und läuten das strahlende Lichterfest Chanukka ein.



-  [dobranotch](#)
-  Centralstation, Im Carree 1
-  So, 14. Dezember, 19.00 Uhr
-  18,90 € Vorverkauf, 22 € Abendkasse
-  <https://www.centralstation-darmstadt.de/event/27841/dobranotch/> und an allen öffentlichen Vorverkaufsstellen (inkl. RMV)



Impressum

Veranstalter Jüdische Gemeinde Darmstadt,
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Programm Daniel Neumann und Alexander Stoler
Projektkoordination Alexander Stoler
Redaktion Daniel Neumann und Alexander Stoler

Bildnachweis/Copyright
S. 6: Sandra Kühnapfel
S. 10, li.: Heike Steinweg, re.: Marco Limberg
S. 13, 14: Gershom
S. 26: Elya Yalonetski

Weitere Informationen

www.jg-darmstadt.de

Unsere sozialen Netzwerke

 www.facebook.com/jgdarmstadt

 [@jgdarmstadt](https://www.instagram.com/jgdarmstadt)

 www.youtube.com/juedishegemeindedarmstadt

Unterstützer



Partner



Medienpartner

